

MHS- SCHÜLERZEITUNG: MUSICALPROJEKT DER 4. KLASSEN



Die Texte verfassten die Kinder der beiden 4. Klassen des Schuljahres 2020/2021

Die Vorgeschichte:

Wegen Corona musste unser Musical ein ganzes Jahr verschoben werden. Damit wir es im Jahr 2021 definitiv aufführen konnten, dachten die Lehrerinnen sich eine coronasichere Möglichkeit aus. Mit Kaspar Schweizer von Visuellcom.ch fanden sie einen professionellen Fachmann, der uns unser Livestream-Vorhaben ermöglichte.



Das Besondere an einer Projektwoche

Von Felix und Joel

Das tolle an der Projektwoche war, dass wir keine Schule und keine Hausaufgaben hatten. Wir fanden es unfassbar, dass wir in zwei Tagen ein komplettes Musical auf die Beine stellen konnten.

Der Vorteil des Videostreams

Wir waren glücklich, dass wir die Zuschauer nicht sehen konnte. So waren wir nicht so extrem fest aufgeregt.

Jedes Kind hatte seine Aufgabe

Von Lean und Luca



Unser Musical bestand aus: Schauspielern, Chorkindern und Bühnenbauern. Nur dank des Teamworks hatten wir Erfolg! Die Kulissenbauer haben alle Requisiten selbst hergestellt, waren sehr kreativ und schlussendlich bei der Aufführung schnell, geschickt und hatten alles zur rechten Zeit aufgestellt. Die Kostüme hatten die Schauspieler mit Hilfe eines Chor- oder Kulissenbaukindes im Textilien Werken bei Frau Bassler selbst erschaffen. Der Chor hatte die passenden Instrumentalbegleitstimmen eingeübt. Seit Januar probten wir jeden Freitag bei Frau Dahinden die Lieder. Die Mimik vom Chor und von den Schauspielern war perfekt!

Die Schauspieler mussten alle Bewegungen, Texte und Lieder auswendig üben. Wir fanden es mega cool mit Christina Benz vom dem Theater Bilitz zu arbeiten. In den Proben steigerten wir unser Können immer mehr. Dann war es soweit!



Livestream

Alle dachten, ein Livestream wäre einfach zu filmen, aber von Mittwoch auf Donnerstag änderte sich das. Herr Schweizer, ein Profi-Filmmacher, richtete sich mit seinem riesigen Equipment im Saal und Nebenraum ein. Dieser war am Ende mit 4 Computern ausgestattet und überall waren kilometerweise Kabel ausgelegt. Dies hat uns alle sehr beeindruckt.

Die Aufgaben der Lehrerinnen

Von Dimitry

Sandra Bassler hat mit uns die Kostüme im Textilen Werken gemacht und hat auch ein paar Kinder geschminkt.

Maya Schegg hat mit uns 2 Monate lang die Texte geübt und die 2. Kamera gesteuert.

Imka Scharfenberg hatte das



gut Klavier spielt.

Christina Benz: Und ohne sie wäre das Musical nicht professionell geworden.

ganze Bühnenbild entworfen und mit den Bühnenbau-Kindern gebaut.

Claudia Dahinden: Ohne sie hätte das Musical nicht stattgefunden. Sie ist die einzige, die so

„Stopp and go“ und weitere Einzelheiten

Von Sarah

Zuerst sind wir in drei Gruppen eingeteilt worden. Die Gruppe Schauspieler, die Gruppe Bühnenarbeiter und die Gruppe SängerInnen. Ich als Sängerin durfte singen - Aber nicht nur singen, sondern auch Instrumente spielen. Nach einem Tag und einem halben sind wir zusammengekommen. Zuerst haben wir am Dienstagnachmittag einen «Stopp and Go» - Durchlauf gemacht. «Stopp and go» bedeutet, dass, wenn man etwas falsch gemacht hat, die Lehrperson oder die Regisseurin unterbricht und es nochmals richtig erklärt. Nachher ruft die Person: «Go!» und man kann weiter spielen. Darum: STOPP AND GO. Am Mittwoch haben wir es nochmals durchgespielt - einfach nicht mehr mit Unterbrechungen. Ich war danach müde. Zum guten Glück hatte ich dann frei!

Dann am Donnerstag war die Hauptprobe. Alle zusammen waren aufgeregt, vor allem nach der Pause. Dann war der erste Livestream für die Schule und die Kindergärten. . Das Komische war: Niemand war im Raum - Nur eine kleine Kamera,



Anninga Haas hat das Licht gesteuert und Claudia Dahinden geholfen, die Lieder einzuüben.

Kaspar Schweizer: Ist der Besitzer von den Kameras und Mikrofons, hat die ganze Technik aufgebaut, bedient und den Livestream zum Laufen gebracht.

Das Livestream-Musical fand ich sehr cool. Zuerst dachte ich, dass es sehr schwierig und anstrengend werden wird, aber in den letzten 4 Proben habe ich gemerkt, dass es sogar Spass macht, eine ganze Woche nicht normal Schule zu haben! Am liebsten hätte ich nochmal ein Musical gemacht. Mir hat das Musical gefallen und ich habe nur Komplimente erhalten.

die alles filmte. Ich machte die Begrüssung mit Shirin aus der Parallelklasse. Ich war wirklich aufgeregt, als ich hinter der Bühne stand und wartete, bis der Schlachtruf vorbei war. Nachher war es wieder normal und ich sang und machte den richtigen Gesichtsausdruck zum Lied. Am Nachmittag hatten wir frei!

Dann um halb 7 kam ich ins Schulhaus um meine Sachen anzuziehen. Um 7uhr war dann die zweite Aufführung. «1,2,3 live», sagte ich in meinen Gedanken und schwub ti wub war die Ausführung schon fertig. Um Viertel nach acht lief ich raus zu meiner Mama. Sie sagte mir, dass es wirklich gut war, das Musical.

Ich konnte es kaum fassen

Von Elham

Wir haben vor der Projektwoche alle Texte und Lieder geübt. Die Projektwoche dauerte zwar nur vier Tage, aber wir können sagen: "ES WAR SUPER!" Am Anfang hatte ich nicht realisiert, dass die Projektwoche schon anfängt. Ich wusste nicht, dass ich keinen Schulthek mitnehmen musste. Aber es war mir egal. Als ich im Saal war, konnte ich es nicht fassen. Frau Benz vom Theater Bilitz war da. Sie hat uns motiviert, in unsere Tierrollen hineinzuschlüpfen. Sie hat auch einen Sinn für Humor. Die vier Tage vor dem Musical waren mega langsam herum. Ich war sehr nervös vor dem ersten Livestream. Ich wusste, dass etwas schief laufen würde. Wir haben zum Glück auch positive Rückmeldungen bekommen. Ich konnte es nicht erwarten, um 19 Uhr einen zweiten Livestream zu machen. Es ging gut, aber ich habe wie immer zu schnell geredet.

Genauerer zu unserer Projektwoche

Von Malea

In der Projektwoche hatte man keine Hausaufgaben. Das war mega cool. Wir haben uns jeden Morgen im Saal getroffen, haben Aufwärmübungen gemacht und unsere Stimme eingewärmt. Zum Beispiel lernten wir die Singübung des Pfeilbogens.

Schauspielprobe: Wir haben jeden Tag immer mehr gelernt. Zum Beispiel wo wir stehen mussten, wie wir stehen mussten usw. Das hätten wir alle nicht hinbekommen, wenn uns Frau Benz vom Theater Bilitz nicht geholfen hätte. Es war lustig mit ihr zu arbeiten. Ich lerne täglich besser, die Elefantenkuh zu spielen.



Dann kam der Donnerstag: Vor der Hauptprobe am Donnerstagmorgen war man richtig nervös, doch als es dann angefangen hat, so ab der Hälfte, war man gar nicht mehr nervös. Am Abend war man aber viel aufgeregter, weil halt noch viel mehr Leute zuschauten und dann halt nicht «nur» Kinder, sondern auch noch Erwachsene.



Projektwochen-Aufbau:

Von Shirin



Am Montag bis Dienstagmorgen haben wir Sängerinnen und Sänger viele Lieder geübt und auch andere Instrumente hinzugefügt.

Die Schauspieler mussten mit Frau Benz viel üben.

Die Kulissenkinder haben vieles hergestellt. Es ist wirklich gut herausgekommen: Kleider, Kopfschmuck, Kaktusse, Plakate und noch vieles mehr haben wir selber gebastelt. Die Bühnenbauer übten, wo sie welche Sachen während der Musicalablaufs hintun sollen. Am Dienstagnachmittag haben

wir alles versucht zusammensetzen. Wir haben lange gebraucht. Am Mittwoch haben wir auch nochmal geübt und am Donnerstagmorgen auch noch. Nach der Pause machten wir dann den ersten Livestream für die Schule. Fast alle Kinder schauten zu. Als wir fertig waren, klatschten alle. Ich wurde etwa so rot wie eine Tomate. Am Donnerstagabend hatten wir den 2. Durchlauf mit Livestream. Dann war das ganze Musical fertig. Ich bekam von meinen Eltern alle 5 Sekunden Komplimente.

Echt viel gearbeitet

Von Elvana

Es war extrem gut. Ich und alle andere hatten sooooo was von viel Spass. Vor der Aufführung waren wir so nervös, aber wir haben es GESCHAFFT. Allen, die den Livestream gesehen hatten, hat es sicher zu 100% gefallen. Nach der Aufführung hatten wir echt viele Komplimente bekommen.

Die Lieder und Texte waren so gut, dass ich fast vor Freude zerplatze. Die Bühnenbaukinder hatten sehr gute, kreative Requisiten gebastelt. Alle, die im Chor eingeteilt waren, hatten echt gut gesungen und die Mimik war 1a.

Bei Frau Bassler hatten wir diese schönen, lustigen Kostüme gebastelt und die Schminke, die sie gemacht hat, war auch ultraschön und witzig. Ich und die anderen haben es verdient, dass wir einen tollen, mega guten Livestream gemacht haben. Die Hauptpersonen waren Aaliyah (Löwe Simba) und Basil (Affe Monko). Aber alle anderen waren ebenso wichtig und speziell.

Wir hatten echt viel gearbeitet: Fast 2 Jahre lang. Ich wünschte, das würde nochmals passieren. Wir hatten echt eine gute Zeit miteinander gehabt. Alle haben eine lange Pause verdient. Unser Zirkusmusical war toll!!!!!!

Technische Ausstattung

Von Leandra S.

Ich fand es cool mit den Kameras. Es hat zwei Kameras, eine die immer die ganze Bühne filmte und eine, die Frau Schegg bediente. Es hatte noch 2 Mikrofone, die jeden Ton aufnahmen. Im Nebenraum hatte es einen Kopfhörer und dort, wenn man ihn aufsetzte, war alles so laut, dass man fast einen Gehörschaden bekam! Es hatte etwa 5 Computer und siebentausend Kabel.



Im Saal bediente Frau Haas die Lichten. Es war eine coole Projektwoche!

Tag für Tag wurden wir besser

Von Léonie

Als ich am Abend bei dem Livestream dort stand, war ich sehr nervös. Als wir aber mittendrin waren, war die Aufregung plötzlich weg. Bei dem Solo war ich besonders nervös. Ich durfte 3 Instrumente spielen: 2 mal Cajon, 1 mal Xylophon und 1 mal Caxixi.



Die Projektwoche fand ich sehr cool. Es war zwischendurch auch streng. Bei den Proben mussten wir immer mal wieder stoppen, um uns zu verbessern. Aber Tag für Tag wurden wir besser und mussten weniger stoppen, bis wir es konnten. Für die Kameras brauchten wir extrem viele Kabel. Die Kostüme fand ich sehr cool. Die Schauspielkinder haben es sehr gut gemacht beim richtigen Betonen der Texte und beim Machen der passenden Tierbewegungen. Sie konnten ihren Text sehr gut, frei und flüssig. Dass sie sich geschminkt haben, fand ich sehr cool und schön. Die Mimik bei den Liedern hatten wir alle gut gemacht.

Am Abend kam ich nach Hause. Alle haben mir Komplimente ausgesprochen.

Anstrengende Bühnenarbeit

Von Maira

Ich habe cool gefunden, wie alle mitgemacht haben. Obwohl ich glaube, dass es viele peinlich gefunden haben. Ich habe es bei den Schauspielern spannend gefunden. Mir hat am meisten das Singen gefallen, weil ich singen mag. Auch wie wir den Ballon dargestellt haben, hat mir gefallen. Ich als Bühnenbauerin habe es jedoch ein wenig streng gefunden, den Ballon zu halten und die Wellen zu machen. Frau Bassler hat uns so schön geschminkt. Toll! Ich danke allen Lehrpersonen, die uns gelernt haben, wie man es richtig machen soll. Herzlichen Dank. Ich war am Anfang nervös, aber dann habe ich es geschafft!

„Simbas“ Eindrücke

Von Aaliyah

Üben

Ich habe schon 6 Wochen vor dem Musical angefangen zu üben. Jedes Mal vor dem Einschlafen und manchmal am Tag durch mit meiner Mutter. Irgendwann konnte ich es dann auswendig.

Projektwoche

Diese Woche war mega streng. Ich konnte nie schlafen. Am Freitag bin ich fast nicht in die Schule gekommen, weil ich so müde war. Aber sonst war es cool. Am besten fand ich den Dienstag, weil wir da mit Frau Beck ins Schulzimmer gingen. Sie hat Klavier gespielt und wir durften Mal eine Pause machen. In der Pause haben wir Kissenschlacht gemacht. Die restlichen Tage fand ich auch cool.

Auftritt Donnerstag

Der Auftritt am Morgen war mega cool. Am besten fand ich, dass die anderen Klassen nachher alle in den Gang gekommen sind, um zu applaudieren. Man hat sich wie ein Hollywood-Star gefühlt. Am Abend war die beste Aufführung aller Zeiten.

Was mich aufregt

Mich regte es auch auf, dass ich in den letzten Proben nicht mehr mitmachen konnte, weil es mir nicht gut ging. Zum Glück war ich dann bei den Aufführungen wieder fit.

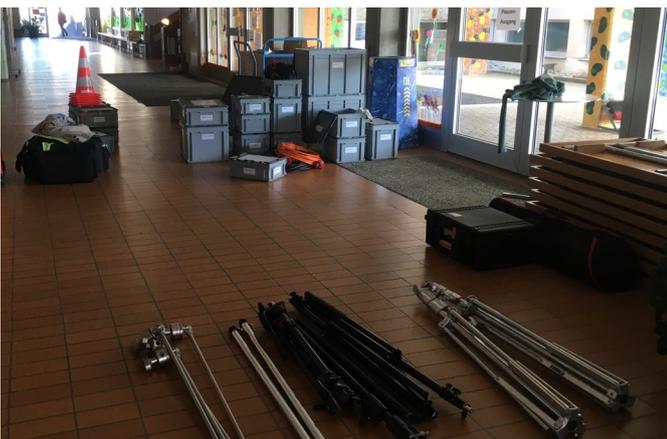


Fühlte mich frei

Von Marlon

Wir haben viele Lieder gesungen. Ich habe kräftig mitgemacht. Mit dem Cajon begleitete ich: «Üsi Heimat», «Fata Morgana» und «Frühner isch es besser gsi». Wir haben es alle mega gut gemeistert. Die Bühnenbilder waren sehr passend und schön. Ich fühlte mich frei, als wir live «auf Sendung» waren.

Herr Schweizer hatte viele Kabel und Lampen. Er hatte immer Hörkontakt mit Frau Schegg und hatte die Technik voll im Griff.



Kompliment an alle!

Von Anisa

Mir ist es gut gelungen, aber ich war auch ein bisschen nervös, als ich mein Solo hatte. Aber ich war trotzdem glücklich, weil ich es geschafft habe. Ich war sehr aufgeregt als der Livestream angefangen hatte. Ich dachte mir so: «Oh nein, habe ich etwas falsch gemacht oder habe ich leise gesungen?» Dann habe ich mich aber weiter konzentriert und so habe ich es geschafft, Ich war sehr stolz auf mich.

Tolle Rolle

Von Luc

Ich hatte auch eine super Rolle erwischt. Da bin ich froh. Als Giraffe sah ich lustig aus. Es gab Kinder, die mich komisch ansahen. Die Schminke ging sehr streng ab. Es gab Kinder, die fragten, wo der lange Hals sei. Das fand ich lustig. Die Kostüme waren sehr schön. Das Gummiband war aber eng. Die Lieder haben mir ebenfalls gefallen. Mein Lieblingslied war «Sturm». Die Projektwoche hat mir sehr gut gefal-



Als ich zuhause war, habe ich sehr viele Komplimente bekommen, weil jeder sagte, ich hab sehr laut gesungen und gute Gesichter gemacht. Z.B wenn das Lied „Sturm“ kam, war mein Gesicht so ängstlich. Auf eine Art finde ich, dass es alle gut gemacht haben und dass alle super mitgemacht haben. Ich war sehr stolz auf alle. Die Tierschauspieler hatten sehr gut gespielt und die Texte waren sehr spannend. Die Soli waren auch sehr gut gesungen und die Kostüme waren schön. Es war einfach so toll und cool.

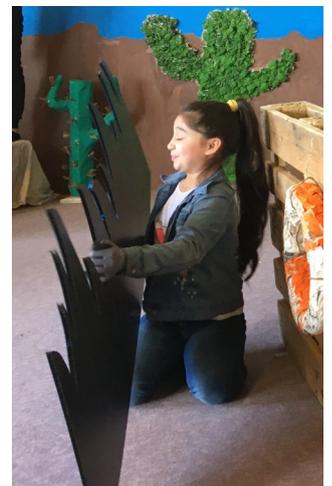
Ich finde es auch schön, dass unsere Lehrerinnen uns Komplimente gegeben haben. Ich war sehr glücklich. Es machte mich traurig, dass einige Bauchschmerzen hatten. (Anmerkung der Redaktion: Diese Schmerzen standen wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Nervosität.) Ich fand das Theater sehr lustig. Ich danke auch den Lehrerinnen. Sie haben sehr viel gearbeitet und sie haben sich sehr viel Mühe gegeben. Danke an Frau Benz, dass wir das Theater machen konnten. Frau Dahinden, sie waren einfach so gut. Ich war so geschockt, sie konnte alles und Frau Dahinden sollte stolz auf sich selber sein. Frau Schegg und Frau Haas: Sie waren einfach gut. Frau Schegg war die Kamerafrau und Frau Haas hat das Licht bedient. Alle Lehrerinnen waren sehr gut. Sie sollten auch auf sich stolz sein!

len. Ich sah mal in den Technikraum. Da hatte es 100te von Kabeln und 4 Computer. Als ich das sah, dachte ich: «Das ist aber kompliziert.» Vor dem Livestream war ich aufgeregt. Die Aufführung war sehr cool!! Die Scheinwerfer blendeten. Nach der Aufführung bekam ich viele Komplimente. Das Musical war mega cool. Der Livestream war auch toll. Ich bin froh, dass wir das Musical aufführen konnten und dass wir es nicht wegen Corona absagen mussten.

Muskelkater

Von Zinat

Ich war für den Bühnenaufbau zuständig. Ich habe bei dem Sturm die Wellen gemacht. Als ich die Wellen machen durfte, hat mir danach der Arm weh gemacht. Das Singen fand ich sehr cool. Die Mimik fand ich auch sehr cool. Den Ballon fand ich schön. In der Projektwoche mussten wir die Requisiten anmalen. Es hat mir sehr viel Spass gemacht. Für die Kameras brauchten wir viele Kabel. Die Kostüme gefielen mir. Die Schauspieler haben es sehr gut gemacht. Sie konnten ihre Texte sehr flüssig sprechen. Dass sie sich geschminkt haben, fand ich sehr schön.



Das beste Musical der Welt

Von Bleron

Wir haben gut gearbeitet und uns geholfen. Es hat Spass gemacht. Alle Schauspieler haben ihren Text gut gesprochen und super gespielt. Wir haben schön gesungen, passend mit den Gesichtern gearbeitet und die Bühne gut aufgebaut. Der Chor war absolute Klasse. Frau Dahinden hat gut Piano gespielt. Die Kostüme waren sehr lustig. Ich finde es das beste Theater, das ich je gemacht habe. Es war sehr cool, lustig und spannend.



Fast keine Zeit zum Zuschauen

Von Nikolas

Das hat mega Spass gemacht mit dem Theater und als ich nach Hause kam habe ich viele Komplimente erhalten. Meine Grosseltern in Italien haben auch zugeschaut. Sie haben nichts verstanden. Meine Schwester hat alles für sie übersetzt. Sie waren beeindruckt, wie schnell wir umbauen konnten. Der Sternenhimmel hat ihnen besonders gefallen. Mir hat es gefallen, aber ich hatte beinahe keine Zeit dem Theater zuzuschauen. Es war schwierig, die Paletten richtig zu stellen und den Ballon so lange zu halten. Es war cool mit einer anderen Klasse ein Theater zu machen. Wir haben einander viel geholfen.

Von Andreas S.:

Die Aufführung war mega spannend, weil alle nervös waren. Ich hatte Kopfschmerzen und Bauchschmerzen. Trotz dem habe ich mich gut geschlagen. Bei der Hauptprobe waren wir zu leise. Am Abend haben wir uns sehr gesteigert, mit dem lauter sprechen. Frau Benz hat uns sehr geholfen, weil sie uns gesagt hat, wo wir stehen und was wir zu betonen haben. Am Schluss der Hauptprobe haben wir einen fröhlichen, grossen Applaus von den anderen Klassen erhalten. Felix und Joel haben E-Gitarre, Basil hat Cello und Swarnika hat Geige gespielt. Es war mega lustig, weil die anderen Tiere geschminkt waren. Diese Woche hat mir gefallen.



Schmetterlinge im Bauch

Von Giada

Ich fand das Musical sehr cool. Die Projektwoche fand ich sehr schön und ich hatte es sehr genossen. Die erste Aufführung hat

auch grossen Spass gemacht. Am Morgen vor dem Musical hatte ich Schmetterlinge im Bauch und am Abend nach der Aufführung hatten mir meine Eltern viele Komplimente gegeben. Unsere Nachbarin hat auch mitgeschaut. Sie hatte gesagt, dass das Musical sehr cool und sehr, sehr spannend war. Bei dem Musical hatte ich bei „Übung macht den Meister“ noch Klavier gespielt. Bei der Aufführung hatten wir auch Kunststücke gemacht. Nach dem Musical klatschten am Morgen alle Schüler und Schülerinnen unseres Schulhauses im Gang draussen begeistert.



Tolle Kulissen

Von Marwa A.I.

Das war spannend und es hat Spass gemacht. Es war toll mit der Parallelklasse. Ich fand, dass wir es alle sehr gut gemacht haben: Der Chor, die Schauspieler und die Bühnenbauer. Ich fand es eine ganz tolle Idee mit dem Schiff oder mit dem Ballon. Einmal musste ich so lachen, weil ich die Hände strecken wollte. Die Kleider von den Schauspielern waren mega schön. Ich glaube, dass Frau Dahindens Stimme am Schluss heiser war. Ich fand es super und spitze!



Der grosse Tag



Von Fabienne S

Am Donnerstag, 25. 3 2021 haben wir am Morgen den ersten Livestream gemacht. Nachdem wir fertig waren, gingen alle Klassen in den Gang und klatschten begeistert. Das war sehr toll. Danach redeten wir über die Vorstellung am Abend. Endlich war aus. Alle gingen nach Hause. Um halb sechs kamen alle fröhlich nach einander in das Schulhaus. Frau Bassler schminkte alle Schauspieler. Um halb sieben sangen wir uns ein. Um sieben ging es los. Dann um acht Uhr gingen alle müde und überglücklich aus dem Saal. Es war stockdunkel. Jemand zündete das Licht an. Dann war es plötzlich hell. Die Lehrerinnen warteten im Gang, weil wir alle miteinander raus gingen. Ich ging die paar wenigen Schritte alleine nach



Unsere Pannen

Von Felix und Joel



Auch bei unserer Aufführung gab es einige Pannen: Beim Lied „Jetzt sind mir as Ziel cho“ hatte Frau Dahinden vergessen einzu-

zählen. Swarnika hatte ihren zweiten Einsatz verpennt. Nach dem Lied: „Mir gönd in Zirkus“ hatte Malea ihren Einsatz verschlafen. Beim Lied: „Oase“ hatte der Chor zu früh los gesungen.

Donnerstag, 25. März 2021

Von Dominique R

Es war einfach spitze, die Projektwoche mit der Parallelklasse zu machen. Ich fand einfach nicht so cool, dass ein paar Kinder bei den Proben geredet haben. Aber sonst hatte ich extrem viel Spass.

Am Donnerstag war es so weit. Am Morgen nach der Pause hatten wir den ersten Livestream. Ich war so aufgeregt. Ich hatte Schmetterlinge im Bauch. Als das Musical live war, war ich nervös. Nach dem Musical haben alle Kinder des Schulhauses vor den Schulzimmer applaudiert. Am Abend um 19:00 Uhr schauten die Eltern auf dem Computer oder auf dem Handy von zu Hause zu. Beim 2. Lied hatte ich Cajon gespielt! Bei einem Lied habe ich Caxixi und bei einem anderen habe ich Glockenspiel gespielt. Es hat richtig schön geklungen.



Besser ging's mit Bewegung

Von Swarnika

Es war mega toll, zur Abwechslung mal ein Musical, das erfolgreich war, zu machen. Ich fand, dass wir alle zusammen ein super spannendes Musical veranstaltet haben. Wir haben in der Projektwoche zusammengearbeitet und einander geholfen, wenn man z.B. den Text vergessen hat. Ich habe viel darüber gelernt, wie man sich als Giraffe gut fortbewegt. Wenn wir mit Frau Schegg die Textprobe im Sitzen gemacht haben, habe ich fast immer meinen Einsatz verpasst. Aber mit Christina Benz (Theaterpädagogin) konnte ich es viel besser, weil wir es mit passenden Tierbewegungen verbunden haben. Es hatte mir sehr viel Spass gemacht, Theater zu spielen. Auf dem Bild unten spiele ich meine Geige.



Wohltuende Komplimente

Von Nevio

Die Komplimente sind wohltuend gewesen! Meine Rolle ist eine gute Rolle gewesen, weil ich den anderen Tieren als Kamel Mut gemacht habe.

Der **Chor** sang richtig gut mit Frau Dahinden am Klavier, Basil am Cello und Swarnika an der Geige. Joel und Felix mit der E-Gitarre haben richtig cool gespielt. Benedict hat gut Xylophon gespielt. Das klang richtig schön mit dem Klavier. Die Lieder klangen schön, die Bewegungen dazu waren passend und die Soli waren super gesungen. Die **Bühnenarbeiter** haben richtig gut und fleissig gearbeitet. Die Kostüme sind richtig cool gewesen und die Ohren und Oberteile waren super gemacht. Ich finde: Das Schiff, das Zelt und der Ballon sahen richtig gut aus. Die **Tierrollen** wurden mega gut und richtig schön von den Kindern gespielt. Frau Haas hat das Licht passend eingestellt und das Flackern beim Sturm hat total gut gepasst. Sie hat die Blitze mit grünem Licht gemacht und Fr Dahinden hat richtig schön Klavier gespielt.

Ich denke, die Hauptprobe ist gut gelungen, weil alle Kinder der ganzen Schule danach im Gang geklatscht hat. Es war ein MEGA tolles Musical!



Unser Bestes!

Von Diana

Alle haben es gut gemacht. Alle haben schön gesungen. Das war SUPER!!! Alle Tiere waren herzlich und lustig. Ich bin so froh, dass sich alle Mühe gegeben haben. Ich finde ganz gut, dass die Schauspieler und Schauspielerinnen auch gesungen haben. Das Musical fand ich ganz schön, cool und ganz GUT. Ich war ein Chorkind. Das Lied «Fata Morgana» gefiel mir besonders, weil wir dazu als Requisiten Esswaren gemalt, ausgeschnitten und auf einen Karton geklebt haben. Chorkinder, ihr habt es super gemacht. Schauspieler, das war eine gute Leistung von euch. Kulissenarbeiter: Ihr habt es gut gemacht. **Wir alle zusammen haben unser Bestes gegeben!** Lehrerinnen, ihr habt uns geholfen dabei: Danke! Es war streng, aber auch cool, mein Hals tut weh, aber es wird alles besser. Die



Aufführung am Morgen war nicht so gut, aber am Abend war es super, gut: AWESOME! Ich finde, wir sollten nochmals ein Musical zusammen machen. Es würde so cool sein!

Dank an Lehrerinnen

Von Leandra D.

Ich als Bühnenbauerin konnte ein Schiff bauen, einen Ballon und auch andere Sachen. Ich musste nicht nur bauen und basteln, sondern auch singen. Mir haben auch die Lieder sehr gefallen. Noch immer singe ich sie manchmal im Kopf, wenn ich irgendwo unterwegs bin.



Ich möchte, dass wir immer noch eine Projektwoche haben, weil ich es so cool fand. Die Schauspieler/innen haben deutlich und fließend gesprochen. Als wir einen Livestream hatten, war das für mich etwas komplett anderes, als bei einer normalen Aufführung. Normalerweise kommen Leute in den Saal, aber wegen Corona durften sie nicht. Stattdessen hatten wir einen Livestream, was aber eigentlich viel cooler war, weil viel mehr Leute uns sehen zuschauen konnten. Nun möchte ich mich bedanken: Ich danke Frau Schegg, dass sie immer auf die Kameras geachtet hat und ich danke Frau Haas, dass sie immer auf die Lichter geachtet hat. Ich danke Frau Scharfenberg, weil sie ganz viele Ideen um das Theater zu verzieren hatte und als letztes danke ich Frau Dahinden, weil sie die Idee mit dem Musical hatte und weil sie auch Klavier für uns gespielt hat.

Einfach mega!

Von Alina

Ich als Babyelefant habe gut gefunden, dass wir ein starkes Teamwork hatten. Am Morgen war es noch chaotisch. Aber dann ging es immer besser und besser.

Für mich waren König Simba und der Affe Monko am besten. Sie waren ja auch die Hauptdarsteller des Musicals. Basil ist auch in echt ein Affe, weil er jeden zum Lachen bringt. Aaliyah als König Simba ist auch für so eine grosse Rolle geboren. Sie haben es richtig gut gemacht. Der Chor und die Bühnenbauer haben es auch mega, mega gut gemacht.



Viele Lieder

Von Artor



Das Musical war sehr cool. Ich hatte eine Rolle: Swaro, der Papagei. Ich hatte 2 Sätze zu sprechen und ganz viel zu singen. Unsere vielen Lieder hiessen: Unsere Heimat, Döt isch es besser, Durscht, Fata Morgana, Oase, Sturm, Acho, Zirkus, Frühner isch es besser gsi, Häscht zahlt und so weiter... Wir gaben alle unser bestes. Alle waren mutig und haben alles gegeben.

Der Morgen danach...

Müde, aber glücklich und stolz trafen wir uns am Freitag, 26. März zur gemeinsamen Auswertung dieses Musikprojekts und erzählten einander die erhaltenen Rückmeldungen. Die Komplimente zu hören, fühlte sich an, wie eine warme Dusche. Herrlich. Es war eine unvergessliche Woche, in der von allen Beteiligten gemeinsam mit viel Herzblut und riesengrossem Einsatz dieses einmalige Erlebnis erschaffen werden konnte. Im Namen aller Lehrpersonen gratulieren und danken wir allen Schülerinnen und Schülern für ihren super Einsatz zum Gelingen unseres Musicals: „König Simba– Zirkus, wir kommen!“.



«Jedä bruchts!»

Von Mirella



Ich war sehr nervös, als wir den Livestream hatten. Es hatte sehr viel Spass gemacht. Die Schauspieler trugen coole Kostüme. Hinter der Kamera war alles «eingekabelt». Ich hatte 2 Soli und durfte 3 Instrumente spielen. Das war so cool. Am Abend ging ich nach Hause und bekam sehr viele Komplimente. Ich hatte 80 Nachrichten erhalten. Ich war glücklich. Wir brauchten jedes Kind, damit wir so ein tolles Musical machen konnten.